


Wien, 15. Dec. 33

Lieber Freund,

ich habe das Bedürfnis, mich bei
Ihnen zu entschuldigen, daß ich das,
was ich so schön und begeistert er-
zählen wollte, doch eigentlich recht
schlecht und unzusammenhängend
vorgebracht habe. Als ich wegging,
hatte ich das ungute Gefühl, und es
dauert heute noch an, daß ich ein
einseitiges und unvollständiges
Bild des Ganzen gegeben habe.
Ich kann nichts dafür. Über alle
andere Dinge kann ich ruhig
und sicher berichten, sobald ich aber
auf die eine Angelegenheit, die mir
so nahe geht, zu sprechen komme,

Beginne ich zu stottern, das Herz schlägt rascher, der Atem geht mir aus und die Fähigkeit, zusammenhängend zu denken und zu berichten, geht verloren. Ich ärgere mich darüber sehr. Aber ich glaube, Du verstehst das. Vielleicht kann ich darüber ebenso wenig mitteilen, wie Du über Deine Arbeiten, solange sie nicht abgeschlossen sind. Du kannst darüber schweigen, wahrscheinlich, weil dies notwendig ist, ich aber möchte darüber reden und kann es nicht; denn ich bin im Augenblick so aufgereggt, daß ich alles durcheinanderwerfe, Unwesentliches ungebührlich hervorhebe u. bestreite

und das Wesentliche vergesse.
Auch wart Ihr so still, daß es mir
vorkam, als wäre mein Erzählen
gar nicht am Platze. Wahrscheinlich
lassen sich solche Sachen immer nur
mit dem einfachen und alten „Ich
liebe dich“ sagen, das man aber schließ-
lich gar nicht an sagen braucht.



Ich habe vor fünf Jahren nicht gewußt,
daß aus einem netten Verhältnis
eine große Liebe wachsen wird.
Nun ist sie da, und mir ist der
Mund verschlossen.

Ich bitte Euch also, nehmt
meine ~~erzählung~~ Erzählung als einen
abgerissenen, unvollständigen
und einseitigen, also eigentlich

im Wesentlichen verunglückten
Bereich, der mir infolge innerer
Erregung nicht besser gelungen
ist. Es ist in meinem Leben das
erstemal, daß ich etwas nicht so
erzählen kann, wie ich es erlebt
habe; aber es ist ja auch das erste-
mal, daß ich jemand so uner-
merzlich lieb habe. Und davor
müßte meine Sprache versagen?

Mit besten Grüßen
Euer Sohn